

KOMPASS

SPD-STADTTEILZEITUNG FÜR KARLSHOF | ISRAELSDORF | GOTHMUND

■ Nr. 2 | November 2016 | 43. Jahrgang | Ausgabe 156 ■

„Wahlmarathon“

Mit je zwei Wahlen in den beiden kommenden Jahren werden die Bürgerinnen und Bürger demnächst recht häufig zur Wahlurne gerufen werden: 2017, am 7. Mai, ist Landtagswahl und im September die Bundestagswahl. Es folgt die Kommunalwahl im Frühjahr 2018 und voraussichtlich im Herbst 2018 die Bürgermeisterwahl.

Für Lübeck heißt es jedoch, der herannahende Wahlmarathon ist damit noch gar nicht vollzählig. In einer Sondersitzung der Bürgerschaft am 2. November wird entschieden, wie es mit der Umgestaltung der Untertrave bzw. dem Bürgerbegehren weiter geht. Für die Durchführung des Bürgerentscheids ist bislang als Termin der 18. Dezember im Gespräch.

Viel Arbeit also für das Wahlamt, die Wahlhelferinnen und Wahlhelfer und nicht zuletzt auch für die vielen Aktiven, die sich in den Wahlkämpfen bemühen. Daher heißt es auch für

2017: kein „häppchenweise“!

Die bevorstehenden Wahlkampfaktivitäten haben den SPD-Ortsverein Karlshof-Israelsdorf veranlasst, sein beliebtes „häppchenweise“ im nächsten Jahr nicht durchzuführen. Über andere Veranstaltungen des Ortsvereins werden Sie rechtzeitig informiert.

Untertrave: NEIN zum Stillstand!

BÜRGERENTSCHEID AM 18. DEZEMBER - STIMMEN SIE MIT NEIN!

Im Sommer 2003 hatte die Hansestadt Lübeck einen städtebaulichen Ideenwettbewerb zum ‚Westlichen Altstadttrand‘ durchgeführt. Ziel des Wettbewerbs war ein Konzept für die Umgestaltung der Straßen ‚An der Obertrave‘ und ‚An der Untertrave‘.



Umgestaltung Untertrave
Foto: TGP Landschaftsarchitekten

Dieses Konzept sollte der Bedeutung der Straßenzüge für die Lübecker Altstadt als Weltkulturerbe gerecht werden und hatte als Vorgabe, die Aufenthaltsqualität für alle Teile der Bevölkerung zu verbessern: Mehr Barrierefreiheit, mehr Lebensqualität! Alle interessierten Bewohnerinnen und Bewohner Lübecks hatten im Vorfeld die Gelegenheit, ihre Wünsche und Ideen für einen attraktiven westlichen Altstadttrand zu diskutieren und in den Anforderungskatalog des Wettbewerbes einzubringen.

In den letzten rund 10 Jahren wurden drei Teilabschnitte des Gesamtkonzeptes umgesetzt: Zunächst die Bereiche ‚An der Obertrave‘ ab 2005, im Jahr 2013 dann der Bereich Ecke Holstenstraße/An der Untertrave und schließlich 2014 im Bereich vor dem Hanseumuseum/An der Untertrave.

In großer Gemeinsamkeit haben die Fraktionen in der Bürgerschaft - häufig einstimmig - diese Maßnahmen umgesetzt. Nun, wo der letzte Teilabschnitt umgesetzt werden soll, knicken insbe-

FORTSETZUNG AUF SEITE 3

Weiher & Co. KG GmbH

Kürzlich erreichte uns die Nachricht, dass ein Bündnis aus Lübecker CDU, FDP, BfL, Linke, Rest-Grüne und ggf. weiterer Versprengter die Kandidatur der Senatorin Frau Weiher zur Bürgermeisterin unterstützt. Ohne Frage gebührt der Person der Senatorin jede Würde und aller Respekt, den Umständen ihrer Kandidatur hingegen nicht.

Was meint Karl Kloockschieter zu den Vorgängen? Lesen Sie weiter auf S.4.

Herzliche Einladung zur Bilderreise



**Geplantes, (Un-)Gebantes,
Verschwundenes...
...in und um Karlshof-Israelsdorf**

Siedlungs- und Hafenanbau,
Sport-, Spiel-, Freizeit- und Ausflugsstätten

Sonntag, 20. 11. 2016

**von 11 bis 17 Uhr nonstop
im Gemeinschaftshaus Karlshof, Hofweg 11a
Außerdem: Kleiner Bücherbasar, Kaffee und
Kuchen, Schmalzbrote und Getränke**

■ **KOMPASS** UND INFORMATIONEN DER ÖRTLICHEN SPD:
www.spd-karlshof-israelsdorf.de



Karlshof-Israelsdorf

SPD

ORTSGESCHICHTE

Behnturm

Auf einem etwa 10 m hohen Hügel im Gebiet Travetannen, zwischen der Straße nach Schlutup und dem Ufer des Breitlings, stand bis 1963 der Behnturm. Dieser Aussichtsturm wurde 1900 zum Andenken an den Lübecker Bürgermeister Theodor Behn (1819-1906) errichtet. Initiator war der damalige St. Gertrud-Verein, der sich um die Verschönerung der St. Gertrud-Vorstadt bemühte. Der rund 9 m hohe Turmschaft hatte ein Mauerwerk aus roh bearbeiteten Findlingen aus Granit, die Brüstung der Aussichtsplattform bestand aus Sandstein. Drei Schmuckelemente verzierten den Turm: eine Bronzeplatte über der Eingangstür mit dem Porträt Behns und zwei Steinreliefs, zum einen mit dem Familienwappen der Behn's, zum anderen mit der Jahreszahl 1900.

Von der Aussichtsplattform bot sich in früheren Jahren eine schöne Weitsicht, denn der umgebende Bewuchs war noch wenig ausgeprägt. So war der Behnturm ein beliebtes Ausflugsziel, zumal sich unterhalb des Turmes eine Badestelle - im damals noch sauberen Travewasser - befand.

Der 1900 erbaute Behnturm in den „Travetannen“.



1921 kam der Turm erstmals in Gefahr, da er dem Sandabbau in diesem Gebiet im Wege stand. Ein Abbruch konnte abgewendet werden, aber bald setzte aufgrund von ständigen Verschmutzungen und Beschädigungen ein Erosionsprozess ein, der dazu führte, dass der baufällige Turm schließlich für Besucher verschlossen wurde. Auch wegen eines erneut drohenden Sandabbaus entschlossen sich Stadt und der St. Gertrud-Verein, den Turm abbrechen zu lassen. Vereinbart wurde eine Sprengung durch den Bundesgrenzschutz im Rahmen einer Übung. Diese wurde am 24.6.1963 vollzogen, obwohl sie - vorausgegangen waren heftige Bürgerproteste und eine Spendenzusage für die Erhaltung - gar nicht mehr stattfinden sollte. Doch leider wurde versäumt, den BGS rechtzeitig zu informieren. Die Meldung kam um einen Tag zu spät und da die Sprengladungen schon angebracht waren, konnte die Sprengung nicht mehr rückgängig gemacht werden. Reste des Turmes, der eigentlich stehen bleiben sollte, wurden am ehemaligen Mühlenhang an der Schlutupuper Wiek gelagert. ■

Staudenbeet Forstmeisterweg

QUECKE, DAUERBAUSTELLE UND PFLANZENSCHWUND

Seit März 2016 betreut die Gartenbaufirma Thams das Staudenbeet am Forstmeisterweg. Sie pflegt die Fläche und beseitigt das Unkraut kostenlos und kümmert sich um den Ersatz von eingegangenen Stauden (s. KOMPASS Nr. 155).

So hat die Firma in den Sommermonaten einige Neuanpflanzungen auf eigene Rechnung durchgeführt: Eingesetzt wurden vier „Zierliche Silber-Flockenblumen“, fünf Elfenbeindisteln, zwei Silberdisteln und eine Blaudistel sowie zwei Tränende Herzen. Auch eine Stockrose kam hinzu, die wohl ein Anwohner gepflanzt hat.

Von den ehemaligen Stauden sind bis auf wenige Sorten alle ausgefallen. Zu seinem Leidwesen musste Herr Thams feststellen, dass, wenn nicht mindestens alle zwei bis drei Wochen am Beet gearbeitet wird, immer wieder die Quecke durchkommt.

Erschwerend kam hinzu, dass in der Straße „Am Schellbruch“ eine mehrmonatige Straßenbaustelle eingerichtet war. Die dort arbeitende Baufirma legte ständig ihr Baumaterial am Rande oder auf Teilen des Beetes ab, so dass dieses zusätzlich mit Planken, Kies und Schutt belastet und verunziert wurde.

Nach einem halben Jahr mit mehrmaligen Pflegeeinsätzen, die arbeitsintensiv und letztendlich nicht recht erfolgreich waren, hält Herr Thams eine Fortführung seiner Arbeiten am Beet für wenig sinnvoll. Er möchte diese zum Jahresen-



Zustand des Beetes Ende September 2016

de einstellen. Als Alternative schlägt er die Umwandlung in eine Rasenfläche und eine Baumpflanzung - mit einer Spendenbeteiligung - vor. Dieses Vorgehen wird mit der Hansestadt Lübeck, Bereich Stadtgrün, in nächster Zeit besprochen werden. ■

Fachliche und individuelle Betreuung rund ums Gartenjahr:

Gartenbaubetrieb
Garten- und Landschaftspflege

Holger Thams
-Inhaber-
Germanenweg 26
23568 Lübeck
Tel./Fax: 0451/290 85 58
www.thams-garten.de

Flüchtlingsarbeit in Karlshof

Seit letztem Jahr wohnen Flüchtlinge in Karlshof. Einige sind direkt aus der ehemaligen Erstaufnahmeeinrichtung auf dem Volksfestplatz in unseren Stadtteil verlegt worden, vor allem in die Luisenstraße.

Die Kirchengemeinde St. Stephanus hat im letzten Herbst verschiedene Angebote initiiert. Dazu gehörte auch unter anderem ein Sprachkurs. Dieser findet nach wie vor dreimal in der Woche im Gemeindeforum Dornierstraße statt. Durchgeführt wird der Kurs von einem Team aus sieben Ehrenamtlichen.

Neben dem Deutschunterricht findet weitere Unterstützung statt wie Hilfe bei der Wohnungssuche, die Begleitung zu Ärzten oder die Anmeldung zu Sprachkursen. Einige der jungen Männer aus dem Jemen besuchen mittlerweile eine Maßnahme in der Grone-Schule, die der Eingliede-

rung in den Arbeitsmarkt dient. Andere haben die Zulassung zum Integrationskurs bekommen und gehen jetzt zur Volkshochschule oder anderen Bildungsträgern.

Da die alten Wohnblöcke in der Luisenstraße nach und nach abgerissen werden, sind die Flüchtlinge jetzt auf der Suche nach neuen Wohnungen, was sich als sehr schwierig erweist. Einige sind bereits nach Schlutup in die Containersiedlung umgezogen.

Die Bleibeperspektive ist bei den meisten Flüchtlingen nach wie vor unklar, da sich die Entscheidungsverfahren im Bundesamt für Migration und Flüchtlinge sehr lange hinziehen. ■

SPD-Landtagskandidaten gekürt

Am 7. Mai 2017 wird der neue Landtag in Schleswig-Holstein gewählt. Für diese Wahl hat die Lübecker SPD ihre Kandidaten nominiert: Drei statt zwei, denn durch eine Wahlkreisreform hat Lübeck nun wieder drei Wahlkreise.

Thomas Rother (Wahlkreis 31 Lübeck-Ost), Kerstin Metzner (Wahlkreis 32 Lübeck-West) und Wolfgang Baasch (Wahlkreis 33 Lübeck-Süd) werden nun den Landtagswahlkampf bestreiten.

Thomas Rother vertritt seit 16 Jahren Lübecks Interessen im Landtag. Seit der letzten Landtagswahl ist er zuständig für den Wahlkreis Lübeck-Ost, den er 2012 direkt gewann und zu dem u.a. Karlshof und Israelsdorf gehören. Thomas Rother bewarb sich auf der Wahlkreis-Konferenz der Lübecker SPD sehr erfolgreich um eine erneute Kandidatur. Gewählt wurde er mit breiter Zustimmung, 92 von 98 Delegierten stimmten für ihn!



Gratulationen für Thomas Rother nach seiner Wahl

Noch länger, seit 20 Jahren, ist Wolfgang Baasch für die SPD im Kieler Landtag vertreten. Er erreichte mit 82 Ja-Stimmen ebenfalls ein sehr gutes Ergebnis.

Im neu hinzu gekommenen Wahlkreis kandidierten drei BewerberInnen. Erst im zweiten Wahlgang konnte sich Kerstin Metzner mit einer Stimme Mehrheit ganz knapp durchsetzen. ■

Untertrave: NEIN zum Stillstand!

FORTSETZUNG VON SEITE 1

sondere Bündnis90/Die Grünen und GAL ein und dass, obwohl sie zuvor bei der Einwerbung der Fördermittel in der Bürgerschaft der Umsetzung des letzten Teilabschnittes zugestimmt haben. Die SPD ist bei der letzten Kommunalwahl angetreten, um Lübecks Zukunft zu gestalten und Lübeck weiter voran zu bringen - unter anderem mit einer zukunfts-fähigen Stadtentwicklung, mit einem Tourismuswachstumsprogramm für mehr Arbeitsplätze und einer stetigen Steigerung der Aufenthaltsqualität für alle Menschen in Lübeck.

wird der städtische Haushalt entlastet, weil ohne Fördermittel die Stadt selbst für den Erhalt von Straßen und Wegen verantwortlich wäre. Wenn nicht mit den Bauarbeiten noch in 2016 begonnen wird, fallen große Teile der Fördermittel ersatzlos weg! Kein anderes Projekt oder Vorhaben ist auf Grund der Vorgaben der Förderprogramme damit finanzierbar.

Deshalb gehen Sie am 18. Dezember in Ihr Wahllokal und stimmen Sie mit „NEIN“, damit Lübeck von diesen För-



Umgestaltung Untertrave, Drehbrückenplatz

Foto: TGP Landschaftsarchitekten

Deshalb halten wir an den Umbauplänen fest

und bitten die Lübeckerinnen und Lübecker die millionenschwere Unterstützung von Land, Bund und EU bei diesem Vorhaben nicht in Frage zu stellen.

Wir dürfen nicht immer wieder den Fehler machen, begonnene Projekte auf der Zielgeraden in Frage zu stellen. Nach 10 Jahren Stillstand hat es die Verwaltung der Hansestadt Lübeck mit einem breit angelegten Kraftakt und trotz enger Zeitvorgaben geschafft, einmalig erhebliche Fördermittel in Höhe von über 10 Mio. Euro für die Umgestaltung des Westlichen Altstadttrandes zu akquirieren! Damit

derprogrammen profitieren kann. Nur so können wir gemeinsam Stillstand verhindern und für eine Umgestaltung sorgen, die die Aufenthaltsqualität am Wasser erhöht, eine breite, barrierefreie Promenade ermöglicht, mehr Plätze mit Bänken zum Sitzen anbietet, Stationen zum Spielen für Kinder vorhält, 60 gesunde, neue Bäume wachsen lässt und eine Wassertreppe zum Verweilen ermöglicht sowie neue Anlegeplätze für Kanus und Kajaks schafft.

Mehr Informationen auch im Internet unter www.untertrave.luebeck.de oder www.andieuntertrave.de ■

TERMINE

Adventsbasar



- Adventsgestecke
 - Fensterbilder
 - Selbstgebasteltes
- Kuchen, Kaffee, Bratwurst, Punsch und vieles andere mehr

Sonntag, 20.11.2016
10 - 17 Uhr

IM GEMEINSCHAFTSHAUS KARLSHOF

Herzliche Einladung

zum vorweihnachtlichen
Punschabend
mit Glühwein, Schmalzbrot
und Weihnachtsgebäck

Gäste sind herzlich willkommen!

7. Dezember 2016
19.30 Uhr

GEMEINSCHAFTSHAUS KARLSHOF



BRUNO ABRAHAM • MALERMEISTER INH. THOMAS ABRAHAM

Seit über **75** Jahren
bewährter Fachbetrieb



- ▶ Ausführung von Maler- und Tapezierarbeiten
- ▶ Fassadenbeschichtungen
- ▶ Teppich- und PVC-Verlegung
- ▶ Wärmeverbundsysteme
- ▶ Hochdruckreinigungen

Am Rusch 6 • 23568 Lübeck
Telefon: 0451- 3 27 53
Telefax: 0451- 388 24 60
Mobil: 0171 2076 164

■ KOMPASS | IMPRESSUM:

IHRE STADTTEILZEITUNG MIT INFORMATIONEN AUS KARLSHOF, ISRAELSDORF UND GOTHMUND. ANZEIGEN UND LESERBRIEFE SIND JEDERZEIT WILLKOMMEN!

REDAKTIONSSCHLUSS: 15.10.2016

HERAUSGEBER: SPD-ORTSVEREIN KARLSHOF-ISRAELSDORF, HENRI ABLER, KLEINE BURGSTRASSE 6, 23552 LÜBECK, TEL.: 7070197

AUFLAGE: 3000 EXEMPLARE

BANKVERBINDUNG: SPARKASSE ZU LÜBECK
IBAN: DE09 2305 0101 0019 9538 27
SWIFT - BIC: NOLADE21SPL

KLOOKSCHIETER

Weiber & Co. KG GmbH

FORTSETZUNG VON SEITE 1: Am Termin ihrer Vorstellung erklärte Frau Weiber sinngemäß, dass zunächst alle Parteien die Unterstützung ihrer Kandidatur beschließen müssen, und dann werde geschaut, welche gemeinsamen Nenner es gibt. (...) Haben Sie's bemerkt? Da stimmte doch etwas nicht. Ist das die richtige Reihenfolge? Was sagt es uns über die politische Reife von immerhin fünf Fraktionen und einer amtierenden Senatorin, wenn deren Gemeinsamkeiten und politischen Ziele erst dann erörtert werden, wenn die Kandidatin schon steht? Wenn also eine Partei eine nicht parteizugehörige Kandidatin ohne Kenntnis derer Ziele, ohne konkrete Ideen und vor allem ohne Vereinbarungen mit den anderen Unterstützern wählt? Und das bei einer denkbar bunten Truppe unterstützender Parteien. Was kann denn da an Substanz und vor allem Stabilität herauskommen? Die Inhalte und Ziele dieser Parteien können entgegengesetzter nicht sein. Sie sind diametral.

Nun, das Handeln mancher der Akteure überrascht nicht. Aber es stimmt mich nachdenklich, dass CDU und FDP sich an diesem Abenteuer beteiligen. Beide Parteien verfügen in ihrer ersten und zweiten Reihe über sehr versierte und verantwortungsbewusste Vertreter/innen. Warum lassen jene diese Entwicklung gewähren? Diese, nennen wir sie „die Vernünftigen“, haben schon einmal ihren Reihern zu lange Zügel gelassen, um damals ihren Jungen Wilden Raum zu geben. In der Folge haben diese Zaublerlehrlinge Lübeck für Projektentwickler und deren Investoren auf unabsehbare Zeit verbrannt und bedeutende städtebauliche Entwicklung gelähmt (Stichwort: Nördliche Wallhalbinsel).

John Steinbeck sagte, dass „eine selbstbewusste Gesellschaft viele Narren ertragen kann“. Dem stimme ich gerne zu, solange sich diese in der Minderheit befinden. Den fünf Parteien möge bitte jemand erklären, dass eine „Der-Alteweg“-Stimmung nicht ausreicht, um eine Stadt verantwortungsvoll zu führen. FDP und CDU mögen sich bitte ihrer eigenen Kräfte und Kreativität besinnen und sich bewusst machen, mit wem sie hier paktieren. Die Senatorin möge bitte verstehen, dass sie kein „Politiker“ ist, wie sie es auf ihrer facebook-Seite manifestiert; sie führt einen Fachbereich einer Verwaltung und möchte für das Amt der Verwaltungsspitze kandidieren. Und das Amt des Bürgermeisters „putzt nicht nur ungemain“, es bedeutet vor allem harte Arbeit.

Ihr Karl Klookschieter

Ja zum Naturerlebnis

Erinnern wir uns: Bereits 2009 hatte die Bürgerschaft beschlossen, den 2010 auslaufenden Pachtvertrag für den Tierpark nicht zu verlängern. Der Tierpark wurde daraufhin abgewickelt.

Der damalige Pächter war nicht in der Lage, das Gelände des ehemaligen Zoos, wie vertraglich vereinbart, vollständig geräumt zu übergeben. Die verbliebene Bebauung rottet langsam vor sich hin und ist nicht nur ein Schandfleck, sondern auch eine Gefahr für Menschen und Tiere. Die Verwaltung muss seit sechs Jahren den erforderlichen Schutzzaun jährlich erneuern. Geschätzte Kosten für die Räumung: Rund 100.000 €.

Zahlreiche Ideen wurden geprüft, scheiterten aber aus diversen Gründen. Die nun vorgestellten Pläne der Kreisjägerschaft zur Renaturierung, unter anderem mit einem Walderlebnispfad, Naturzentrum und Spielgelegenheiten sind unterstützenswert und sollten weiter verfolgt werden. Wichtig ist, dass weitere Natur- und Umweltverbände sich mit in das Projekt einbringen können. Der geplante „Natur-

erlebnisraum“ bietet die Chance für die Entwicklung einer naturverträglichen, behutsamen und gleichzeitig spannenden Wissensvermittlung



Tierparkgelände: Ein Zustand, der hoffentlich bald beendet ist.

für Schul- und Kita-Kinder und deren Familien. Ein Wald zum Erleben, Verstehen und Bewahren der Natur.

Die Bürgerschaft hat nun mit Unterstützung der SPD-Fraktion den Bürgermeister beauftragt, entsprechende Planungen zu prüfen. Erste Sicherungs- und Aufräummaßnahmen hat der zuständige Umweltsenator bereits angekündigt.

Jan Lindenau
MdBü, SPD-Fraktionsvorsitzender



...Ihr ambulanter
Pflege- und
Betreuungsdienst

- qualifiziert
- mobil
- persönlich

Heute noch kerngesund – morgen schon ein Pflegefall.
Meist trifft eine Erkrankung den Patienten und die Angehörigen völlig unerwartet.
Die Häusliche Krankenpflege kommt zu Ihnen nach Hause, berät und betreut Sie – damit Sie Ihre vertraute Umgebung nicht verlassen müssen.

Wir suchen Pflegekräfte und Haushaltshilfen

DHK-
Die Häusliche
Krankenpflege GmbH



Tel. **7073672**
Adolf-Ehrtmann-Str. 3, Lübeck
www.krankenpflege-luebeck.de

Neue
Anschrift
Verwaltung:

Pflegeberatungsbüro · am Kaufhof · Schlutupper Str. 8-10 · Tel. 61 91 36 40